



Rede zur Neufassung der Abfall- und Gebührensatzung TOP 14 der Kreistagssitzung am 2.11.2011

Zunächst einmal ein großes Dankeschön an Herrn Pietsch und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die umfassende und vor allem sehr übersichtliche und informative Darstellung.

Diese Gebührensenkung ist aus unserer Sicht zwingend notwendig, sie hätte eigentlich bereits im letzten Jahr erfolgen sollen, aber natürlich stimmen wir dieser Vorlage so zu.

Was wir kritisieren, ist die in diesem Tagesordnungspunkt erfolgte Pressearbeit des Landkreises.

Da stand bereits in der letzten Woche zu lesen: Landkreis senkt die Abfall-Gebühren. Und nicht, wie wir erwartet hatten: Kreistag entscheidet in der kommenden Woche über die Gebührensenkung. Mit diesem Artikel wird der Anschein erweckt, dass die Beschlüsse bereits gefasst sind. Auch wenn mir im Haupt- und Finanzausschuss seitens der Verwaltung erklärt wurde, dass dies gängige Praxis ist, dass man über noch nicht im Kreistag gefasste Beschlüsse bereits im Vorfeld Presseartikel herausgibt, weil sie ja bereits im Kreisausschuss beschlossen wurden und in der Betriebskommission und damit die Außenwirkung bereits hergestellt sei, macht das wenn die Information in dieser Form erfolgt, unserer Meinung nach die Sache nicht richtiger.

Und zudem ist diese Aussage auch noch falsch. Lange bevor der Kreisausschuss oder die Betriebskommission hierzu einen Beschluss gefasst hatten, war bereits am 1.8.2011 zu lesen: Müllabfuhr wird 2012 billiger.

Wir kritisieren hier nicht die grundsätzliche Information, sondern die Art und Weise der Formulierungen.

Zum einen ist der Kreisausschuss nicht öffentlich, zum anderen sind die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse nur Empfehlung an den Kreistag. Wir empfinden dies gerade auch als neue Mitglieder im Kreistag als Missachtung dieses Parlaments und auch als Schlag ins Gesicht. Die Mitglieder des Kreistages sind die Entscheidungsträger. Mit dieser Praxis werden wir aber damit nicht mehr als Entscheidungsträger wahrgenommen, sondern zu Marionetten degradiert. Und wir fragen uns dann, warum gehen wir da noch hin, wenn bereits in Vorfeld solche Presseartikel herausgegeben werden.

Im fairen Umgang miteinander fordern wir deshalb die Verwaltung auf, in Zukunft bei solchen Informationen vor den Kreistagssitzungen viel deutlich darzustellen, dass dem Kreistag diese Beschlussvorlagen von der Verwaltung zur Entscheidung vorgelegt wurden und diese Beschlüsse erst noch gefasst werden müssen.